

# Adrian Wüthrich

Stadthausstrasse 8, 4950 Huttwil  
Tel.: 062 962 34 00  
Natel: 079 287 04 93  
Mail: adrian\_wuethrich@gmx.net  
www.adrianwuethrich.ch

---

Kolumne Unteremmentaler vom 24. Januar 2006

## Emmental oder Oberaargau???

Sie werden gefragt in welcher Region Sie wohnen. Was antworten Sie? Emmental oder Oberaargau? Die Antwort ist für die Region Huttwil nicht einfach. Mit meiner Freundin „streite“ ich häufig, ob wir nun zum Emmental oder zum Oberaargau gehören. Für meine Freundin ist es klar, dass wir zum Emmental gehören. Für mich weniger. Ich bin in Walterswil aufgewachsen. Unser Wasser fliesst gegen Langenthal und die Schulen habe ich im Oberaargau besucht, deshalb fühle ich mich mehr als Oberaargauer. Die Bevölkerung in Schmidigen und Mühleweg beantwortet die Frage vielleicht schon anders, obwohl dieses Gebiet auch zur Gemeinde Walterswil gehört. So haben alle ihre Meinung.

Die Region Huttwil mit den Gemeinden Eriswil, Wyssachen, Huttwil, Dürrenroth und Walterswil ist in meinen Augen in der privilegierten Lage zu zwei Regionen zählen zu können. Sie sind die Schnittmenge der beiden Regionen. Je nach Vorteil gilt man als Oberaargau oder Emmental. Davon können wir profitieren. Die Gefahr ist, dass man sich zu keiner Region richtig dazugehörig fühlt und keine der beiden Regionen die Anliegen der Region Huttwil mit Nachdruck unterstützt.

Mit der Neuorganisation der dezentralen, kantonalen Verwaltung ist nun vorgesehen, dass die heutigen Amtsbezirke neu organisiert werden. Neu sollen fünf Verwaltungsregionen entstehen. In unserer Region wird die Verwaltungsregion „Oberaargau-Emmental“ heissen. In dieser Verwaltungsregion wird es zwei Verwaltungskreise mit je einem Regierungsrat geben: Emmental und Oberaargau. In der Vernehmlassung des Kantons mussten sich die Gemeinderäte der oben genannten Gemeinden entscheiden, welchem Amtsbezirk sie angehören möchten. Ausser Dürrenroth haben die Gemeinden der Region Huttwil für den Oberaargau votiert und in meinen Augen die richtige Wahl getroffen. Wir sind näher bei der Region Oberaargau, unsere Anliegen können da besser eingebracht und umgesetzt werden. Ich finde es schade, dass Dürrenroth eine Grenze zu Huttwil und Walterswil setzt. Die neuen Amtsbezirke sind nämlich nur verwaltungsmässig entscheidend.

Wichtig ist zu wissen, dass auch nach dieser Bezirksreform die touristische Marke „Emmental“ weiterhin für die Region Huttwil verwendet werden kann. Die touristische Vermarktung muss hier nicht auf die politische Organisation Rücksicht nehmen. Hingegen führt die Bezirksreform dazu, dass die vielen Grenzen von verschiedenen Gebietsaufteilungen der Verwaltung und der Verbände vereinfacht werden können. So wird die Region Huttwil (ohne Dürrenroth) klar zum Verwaltungskreis Oberaargau gehören, der identisch sein wird mit der Planungsregion Oberaargau. Viele Verbände werden ihre Organisation hoffentlich anpassen. Vorgesehen ist auch, dass die Grossratswahlkreise gemäss den neuen Verwaltungskreisen organisiert werden. Die Region Huttwil könnte so im Jahr 2010 die GrossrätInnen im Wahlkreis Oberaargau und nicht wie am 9. April 2006 im Wahlkreis Emmental wählen.

In jedem dieser Verwaltungskreise bzw. in jeder Planungsregion plant der Regierungsrat einen Regionalrat einzuführen. In verschiedenen Politikfeldern sollen die Entscheidungen in der Region gefällt werden (Bildung, Verkehr, Kultur, etc.). Ich verspreche mir davon eine Stärkung der Region(en) und unserer Demokratie, da auch vorgesehen ist die regionale Initiative und das Recht gegen Entscheide des Regionalrates das Referendum zu ergreifen einzuführen. Wir Stimmberechtigten erhalten weitere Kompetenzen und dies ist sicher zu befürworten.

Seit gestern tagt der Grosse Rat und debattiert über die Bezirksreform. Ob sie auch umgesetzt wird, entscheidet das Stimmvolk im Herbst. Meine Meinung ist klar, ich befürworte diese Reform, weil ich mir eine bessere Identität der Regionen erhoffe. Genau an dieser Stelle habe ich schon am 18. November 2000 geschrieben: „Der Amtsbezirk Trachselwald liegt im Sterben“. Ich hoffe, dass es nicht noch einmal fünf Jahre dauert, bis diese Reform umgesetzt wird.

Adrian Wüthrich, SP-Grossratskandidat, Walterswil/Huttwil